

## **Protokoll des 28. Treffens des FLUCHTPUNKT NIEDERNHAUSEN am 21. Juni 2017**

**in der Evangelischen Kirchengemeinde Niedernhausen**

Anwesend: 18 Personen, darunter 3 Flüchtlinge (1 x Bundesfreiwilligendienstler), 2 Neu-Interessierte

### **Tagesordnungspunkte**

TOP 1: Aktuelle Projekte für Geflüchtete.....	1
TOP 2: Aufgaben/Arbeit der Sozialarbeiter in der Lochmühle.....	2
TOP 2: Wohnungssituation in Niedernhausen .....	3
TOP 3: Deutsch- und Integrationskurse .....	4
TOP 4: Bundesfreiwilligendienst .....	5
TOP 5: Gesucht .....	5
TOP 6: Gesellschaftliches und politisches Engagement .....	6
TOP 7: Diverses.....	8
TOP 8: Nächste Termine.....	9
Fazit .....	9

### **TOP 1: Aktuelle Projekte für Geflüchtete**

Neben regelmäßigen Sport- und Spielangeboten gibt es derzeit zwei „Ausbildungsprojekte“:

- Fahrradfahren in Niedernhausen
- Erste-Hilfe-Kurs

#### ***Fahrradfahren in Niedernhausen***

Das Projekt wird von Dieter Greve betreut. Nach anfänglichen Schwierigkeiten – es mangelte an Lernwilligen, da der Unterrichtszeitpunkt unglücklich gewählt war – spielt sich der Kurs langsam ein.

Er findet zunächst in der Lucas-Cranach-Straße statt und wird in Kürze auf die Lochmühle ausgeweitet. Hierfür wurde auf dem Treffen Unterstützung gesucht – diese wurde in Form von Herrn Ringel umgehend gefunden! Danke!

Alle Ehrenamtlichen und Paten werden hiermit aufgerufen, für den Fahrradunterricht zu werben, denn Verkehrssicherheit ist ein sehr wichtiges Thema.

Auch sehr wichtig: Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmer einen Fahrradpass!

### **Verkehrserziehungsunterricht für Geflüchtete**

**Start und Dauer:** geht seit 24. Mai 2017 – Ende offen

**Zeit:** immer mittwochs von 17 bis 19 Uhr (auch in den Ferien und auch während des Ramadans)

**Ort:** derzeit: Gemeinschafts-Unterkunft (GU) Lucas-Cranach-Straße 14, vor dem Büro im Erdgeschoss; Lochmühle folgt

Teilnahme auch ohne eigenes Fahrrad möglich!

Fahrräder in verkehrssicherem Zustand stehen zu Verfügung. Die praktische Ausbildung ist nur mit Fahrrad-Schutzhelm möglich – diese Schutzhelme sind mit finanzieller Hilfe des Fluchtpunkt Niedernhausen mittlerweile beschafft worden.

### **Erste-Hilfe-Kurs**

Hans Hilbert hat einen Erste-Hilfe-Kurs in Niedernhausen initiiert. Auch am Ende dieses Kurses gibt es eine Bescheinigung.

### **Erste-Hilfe-Kurs für Geflüchtete**

**Termin:** 8. Juli 2017 in der Zeit von 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Wache des ASB im Hammergrund

#### **Kursinhalte**

- Gesetzliche Verpflichtung
- Vorgehen bei einem Unfall (Absicherung, Meldung, Versorgung)
- Erkennen von Störungen des Bewusstseins
- EH bei bedrohlichen Blutungen, HI, Schock
- Lagerung, insbesondere stabile Seitenlage, HWS-Verletzungen (Halswirbelsäule)
- HLW (Herz-Lungen-Wiederbelebung)

Der Kurs kostet EUR 15, EUR 10 übernimmt der Fluchtpunkt Niedernhausen, EUR 5 muss der Geflüchtete selbst zahlen. Anmeldungen bei Hans Hilbert und Jamshid Amarkhil/Sabine Karbowy. Die Geflüchteten müssen das **komplette** Kursgeld im Voraus bezahlen und erhalten am Ende des Kurses EUR 10 zurück.

Alle Informationen finden sich auch immer auf unserer Website [www.fluchtpunktndh.social](http://www.fluchtpunktndh.social).

### **TOP 2: Aufgaben/Arbeit der Sozialarbeiter in der Lochmühle**

Aktuell wohnen in der Lochmühle 150 Menschen, Platz ist für weitere 70 Menschen. Die Sozialarbeiter Yonas Abraham und Dietmar Lipfert beraten die Geflüchteten bei den nächsten Schritten, sie

kennen die Situation der einzelnen Personen recht genau und können daher zielgerichtete Hinweise geben.

Einmal im Monat findet mittlerweile ein Treffen der Bewohner und der Sozialarbeiter statt – leider wird es noch nicht so gut angenommen, es mangelt noch an der Kommunikation.

### ***Lochmühlen-Flohmarkt***

Die Sozialarbeiter wollen diese Treffen interessanter machen, um mehr Menschen zur Teilnahme zu motivieren. Idee: Nächstes Treffen mit einem Flohmarkt für Bekleidung zu verbinden. Der genaue Ablauf ist in Arbeit.

Termin: 6. Juli 2017 – wahrscheinlich ab 14 Uhr.

Während man in der Fundgrube nur Kleidung für Kinder bis zum Kindergartenalter bekommen kann, kann man beim Lochmühlen-Flohmarkt Kleidung für jedes Alter und jedes Geschlecht erwerben, so wie spontan verfügbar.

### ***Weitere Veranstaltungen***

Die Sozialarbeiter bemühen sich derzeit, vom Rheingau-Taunus-Kreis finanzielle Unterstützung für ein Fest und einen Ausflug zu erhalten. Die Organisation der Veranstaltungen übernehmen ebenfalls die Sozialarbeiter – die Ehrenamtlichen des Fluchtpunkt Niedernhausen KÖNNEN sich hier engagieren, MÜSSEN es aber nicht.

**Wir begrüßen diese Initiativen der Sozialarbeiter sehr!**

## **TOP 2: Wohnungssituation in Niedernhausen**

Im Moment ist die Situation erfreulich. Die Mietverträge für die Brunnenstraße (WG) werden in KW 25 unterschrieben: Ein wichtiger Schritt für die Menschen, die anerkannt sind.

Die Mutter des Rollstuhlfahrers aus der Lochmühle ist endlich aus dem Bayerischen Wald nach Niedernhausen gekommen. Alles freut sich – und es kann der Umzug in die neue gemeinsame Wohnung nach Hünstetten-Wallbach stattfinden.

Es gibt drei bis vier weitere kleine Wohnungen, die von anerkannten Geflüchteten in Kürze bezogen werden können.

Fakt ist allerdings: Die Wohnungssuche geht NUR in Begleitung von Deutschen. Alle anderen Wege führen schlicht nicht zum Ziel. Da fehlen einfach (noch) Deutschkenntnisse, da mangelt es (noch) an Offenheit/Vertrauen auf Vermieterseite.

### ***Umstrukturierungen bei Wohnungen für Geflüchtete***

Auch nicht-erkannte Geflüchtete werden derzeit in Niedernhausen dezentral untergebracht. Diese Situation wird in Kürze geändert. Nicht-erkannte Flüchtlinge ziehen dann in die Gemeinschaftsunterkünfte, die Wohnungen werden dann unter Umständen für anerkannte Geflüchtete frei.

Natürlich ist so ein Umzug für die Menschen belastend, daher wird zum einen darauf geachtet, dass diese Menschen dennoch in Niedernhausen bleiben können und vor allem einen Paten an der Hand haben, mit dem diese Situation gemeistert werden kann.

## **TOP 3: Deutsch- und Integrationskurse**

### ***Abschluss Integrationskurs am 24. Juni 2017***

Am 24. Juni 2017 finden die Prüfungen zum Abschluss des Integrationskurses statt. Die Teilnehmer haben dann 600 Stunden eifrigsten Lernens hinter sich.

Im Anschluss an diesen Kurs besuchen die geprüften Integrationsschüler dann einen 100 Stunden dauernden Orientierungskurs „Leben in Deutschland“, der bis Mitte September 2017 dauern wird.

Wir wollen, dass es auch einen nächsten Integrationskurs an der Theisstalschule gibt! Das funktioniert aber nur, wenn alle an einem Strang ziehen – und zwar in dieselbe Richtung. Daher unser Aufruf – auch an alle Paten:

**Alle, die eine Berechtigung zum Besuch eines Integrationskurses haben und aus Niedernhausen stammen, melden sich bitte schnellsten in der VHS Rheingau Taunus in Taunusstein an (VHS Rheingau Taunus, 65232 Taunusstein, Erich-Kästner-Str. 5, Öffnungszeiten siehe [hier](#)).**

**Nur so können wir erreichen, dass genügend Teilnehmer zusammenkommen, sodass es sich für die VHS lohnt, einen Kurs in Niedernhausen stattfinden zu lassen.**

### ***Ehrenamtlicher Deutschunterricht***

Nach einem Integrationskurs gibt es für die Geflüchteten kaum Angebote, bei denen sie das Gelernte weiter trainieren können.

Barbara Wienecke bietet daher Deutschunterricht an, der diese Lücke schließt. Das unterrichtete Niveau ist B1/B2. Neben dem reinen Lernen werden auch Ausflüge gemacht!

#### **Ehrenamtlicher Deutschunterricht NACH Integrationskurs**

**Zeit**

Montag von 16 bis 18 Uhr

**Ort**

Familie Wienecke/Becker, Kastanienweg 14, 65527 Niedernhausen

Dieser Kurs beinhaltet einen Rund-um-sorglos-Service. Barbara Wienecke holt die Teilnehmer ab. Abholzeitpunkt ist um 15:30 Uhr in der Lochmühle. Damit der Kurs pünktlich beginnen kann, werden alle Teilnehmer gebeten, sich um **PUNKT 15:30 UHR** vor der Lochmühle abfahrbereit zu versammeln.

### ***Geänderte Gesetzeslage bei Lehrbüchern für den Integrationskurs***

Im Februar 2017 wurde gesetzlich festgelegt, dass die Kosten für Lehrmittel für den Integrationskurs nicht mehr übernommen werden. Die Bücher und Begleithefte sind jetzt von den Teilnehmern aus der eigene Tasche zu bezahlen.

## TOP 4: Bundesfreiwilligendienst

In Kürze geht für Jamshid Amarkhil ein arbeitsreiches Jahr zu Ende – sein Bundesfreiwilligendienstjahr endet im August. Ein Jahr, in dem er vielen Menschen geholfen hat und auch für sich selbst viel gelernt hat.

Erfreulicherweise werden wir diese Stelle wieder erhalten – sie ist schon zum Teil finanziert, um das Einwerben des Restgeldes wird sich gekümmert. Diesmal wird es voraussichtlich eine junge Frau sein, die von Karin Hänsch fachlich angeleitet wird.

### *Betreuung für neuen Bufti gesucht!*

Allerdings suchen wir noch einen Betreuer oder eine Betreuerin, der/die persönliche Ansprechperson für die neue Bufti sein kann. Jamshid Amarkhil und Patricia Garnadt unterstützen am Anfang und geben eine Einführung mit den im ersten Bufdi-Jahr gemachten Erfahrungen.

## TOP 5: Gesucht

### *Unterstützung an den Spielenachmittagen*

Sie kommen aus der Schule, lernen weiter in der Hausaufgabenhilfe in der Fritz-Gontermann-Straße 4 – und dann endlich: raus, an die Luft oder ins Spielzimmer und spielen! Das ist der Alltag der jungen Flüchtlingskinder in Niedernhausen.

Aber wo viele muntere Kinder zusammenkommen, braucht's manchmal eine etwas ordnende Hand. Ein Mensch, der Kinder mag, Spaß am Spielen hat und vermittelt, dass das Miteinander Regeln braucht. Diesen Menschen suchen wir.

#### **Betreuer/Betreuerin Spielenachmittag**

##### **Zeit**

Montag bis Donnerstag von 15:30 bis 16:45 – während der Schulzeit

##### **Ort**

Evangelische Kirchengemeinde Niedernhausen, Fritz-Gontermann-Straße 2-4, 65527 Niedernhausen

##### **Kontakt**

Koordinatorin Karin Hänsch – erreichbar über E-Mail unter [sprache@fluchtpunktndh.social](mailto:sprache@fluchtpunktndh.social).

### *Stadtfest in Idstein: 200 Jahre Nassauische Union*

Am Samstag, 12. August 2017, findet 10-16 Uhr in der Altstadt von Idstein ein großes Jubiläumsfest mit vielen Ständen statt. Das Motto lautet: „Unterschiede überwinden – gemeinsam feiern“.

Patricia Garnadt wird auf diesem Fest vom Dekanat aus einen Stand haben, an dem Interviews zum Thema „Glauben“ geführt werden. Es geht darum, die unterschiedlichsten Glaubensrichtungen – oder Nicht-Glaubensrichtungen – zu Wort kommen zu lassen.

Für diesen Tag werden gesucht:

- Helfer, die den Stand aufbauen – und am Ende des Fest auch wieder abbauen.
- Interviewpartner – die Interviewfragen gibt es vorher, niemand wird überrascht!

## TOP 6: Gesellschaftliches und politisches Engagement

### Mitgliedschaft bei VETO

Tanja Cibulski hat angeregt, dass der Fluchtpunkt Niedernhausen der im Aufbau befindlichen bundesweiten Ehrenamtlichen-Gewerkschaft VETO beitrifft. Die beim 29. Koordinierungs-Treffen Anwesenden waren alle dafür.

Wir bitten jetzt alle an diesem Thema interessierten Ehrenamtlichen, sich über VETO zu informieren ([www.unserveto.de](http://www.unserveto.de)) und bis zum nächsten Treffen zu entscheiden, ob sie damit einverstanden sind, dass der Fluchtpunkt Niedernhausen beitrifft.

**Bedenken sind bitte bis zum 3. August 2017 an die E-Mail-Adresse [koordination@fluchtpunktndh.social](mailto:koordination@fluchtpunktndh.social) zu richten.**

Auszug aus der Website von VETO:

#### Ab 10.000 fangen wir an zu zählen...

„VETO ist eine gesellschaftspolitische Willensbekundung einer Gemeinschaft von Personen, die sich über ihre Werte und Ziele verbunden wissen. Unsere Werte spiegeln sich im Grundgesetz wieder. Es ist unser gemeinsames Ziel bundesweit Menschlichkeit in der Flüchtlingspolitik durchzusetzen und damit die aktuelle Flüchtlingspolitik zur Umkehr zu bewegen. Die Organisationskonzeption von VETO, Dachverband + Gewerkschaftsverband + Stiftung, gliedert sich in 3 Säulen, Die Mitgliedschaft bei VETO ist im Dachverband wie auch im Gewerkschaftsverband für Ehrenamtliche, Helferkreise, Initiativen kostenfrei. Wer möchte kann zu einem späteren Zeitpunkt Fördermitglied in der noch zu gründenden Stiftung werden. Muss aber nicht.

Als erstes Etappenziel wollen wir zunächst einmal mindestens 10.000 Mitglieder stark werden. Zeitgleich streben wir eine repräsentative Verteilung über alle 401 bundesdeutsche Landkreise und kreisfreie Städte an. Das wäre ein weiteres beeindruckendes Argument gegenüber der Bundesregierung. Sobald wir dieses Etappenziel erreichen, werden wir im Herbst einen öffentlichkeitswirksamen bundesweiten VETO-Wahltag in allen 401 Landkreisen abhalten. An diesem Tag sollen in jedem Landkreis die beiden Landkreisdelegierten für unseren Bundeskongress, der auch den Arbeitstitel "Deutschlandkongress" trägt, gewählt. Durch öffentliche Wahlen in den Landkreisen wecken wir ein größtmögliches breites Interesse an VETO und machen auf die Sackgasse der aktuellen Flüchtlingspolitik aufmerksam. Nach den Wahlen zum Bundeskongress werden wir den Termin zum Kongress festlegen und bekanntgeben. An Vorbereitungs- und Planungszeit mit über 50 freiwilligen Orga-Helfern für Registrierung, Catering, Security, Technik sowie 1.200 Gästen kalkulieren wir mit mindestens 4 Monaten Vorlauf. Als Austragungsort dient eine Stadthalle in Frankfurt am Main, nicht nur weil sie Platz für 1.200 Gäste hat, sondern weil sie auf der Deutschlandkarte zentral liegt.

Wichtig: Sofern wir nicht einmal unser erstes Etappenziel erreichen sollten, werden wir auch unsere gesellschaftspolitischen Vorstellungen kaum durchsetzen können. Dann ist auch Unser VETO über-

flüssig. Ohne einen kräftigen bundesweit repräsentativen Verband können wir als politisches Gremium keinen Druck auf die politischen Verhältnisse ausüben. Der Ball liegt nun bei Ihnen. Team VETO

### ***Was tun bei rechter Gewalt?***

Es gibt eine Broschüre des Verbands der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. mit dem Titel „Unterstützung nach einem rassistischen Angriff – Ein Ratgeber für Geflüchtete in Einfacher Sprache“ (Anlage zu diesem Protokoll).

Auch wenn wir in Niedernhausen selbst keine dieser Taten verzeichnen müssen, so finden sie im Leben der Geflüchteten, die in Niedernhausen wohnen, dennoch statt – beispielsweise in der Schule und unterwegs.

Alle Paten sind daher aufgerufen, sich die Broschüre (siehe PDF im Anhang) anzuschauen und im akuten Fall mit ihrem Schützling darüber zu reden. Die Geflüchteten müssen einfach wissen, dass sie bei Angriffen die Polizei holen dürfen und müssen. Hier müssen wir insbesondere die, die in ihrer Heimat schlechte Erfahrungen mit der Exekutive gemacht haben, ermutigen.

### ***Vortrag zur aktuellen Situation bei Asylverfahren***

Auf großes Interesse stieß der Vorschlag von Tanja Cibulski, Dr. Ines Welge vom Hessischen Flüchtlingsrat zu einem Vortrag einzuladen. Dr. Welge geht in ihren Vorträgen auf die Situation der Nationalitäten am Vortragsort ein, sodass wir interessante und aktuelle Informationen erhalten, die auf unsere ganz spezielle Situation zugeschnitten sind.

Neben der reinen Information versteht es Dr. Welge, den Geflüchteten und den Helfern eine gute Portion Motivation für ihren Einsatz zu vermitteln.

Wer ist der Hessische Flüchtlingsrat? Informationen von der Website [www.fluechtlingsrat-hessen.de](http://www.fluechtlingsrat-hessen.de)

„Der Hessische Flüchtlingsrat setzt sich seit 1991 für die Rechte von Flüchtlingen und die Verbesserung ihrer Lebenssituation ein.

Der Hessische Flüchtlingsrat (hfr) ist eine Dachorganisation von Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen und versteht sich als Bindeglied zwischen politischen Entscheidungsträger\_innen und denen, die sich vor Ort solidarisch für Flüchtlinge und Migrant\_innen einsetzen oder eigene Flucht- und Migrationserfahrungen haben.

Der hfr ist eine von Parteien und Kirchen unabhängige Organisation und finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Projektförderungen.“

Patricia Garnadt wird Kontakt zu Dr. Welge aufnehmen und einen Termin vereinbaren.

### ***Anerkennung und Ablehnung***

Aktuell haben wir eine positive Situation in Niedernhausen. Es werden etliche Geflüchtete anerkannt. Die, die eine Ablehnung erhalten haben, sind in guten Händen bzgl. der weiteren Verfahrensschritte.

## TOP 7: Diverses

### *Treffen „Wirtschaft integriert“*

Das Programm „Wirtschaft integriert“ geht in die nächste Runde. Auch zwei Geflüchtete, die in Niedernhausen leben, durchlaufen derzeit das Programm – mit Erfolg.

Das Treffen von „Wirtschaft integriert“ soll eine Bestandsaufnahme sein. Aus dem Fluchtpunkt Niedernhausen wird Hans Hilbert teilnehmen, der zur Sprache bringen wird, dass die Altersgrenze des Programms (27 Jahre) nicht sinnvoll ist. Wir kennen hier vor Ort viele, die interessiert sind, die aber leider älter als 27 Jahre sind.

### *Mitfahrbänke zwischen Lochmühle und Niedernhausen*

Bald ist es soweit! Bald wird auch Niedernhausen Mitfahrbänke haben. Nach den Sommerferien kann das Projekt aller Wahrscheinlichkeit nach starten. Danke an Stefanie Langenkamp von der Gemeinde Niedernhausen für den hartnäckigen Einsatz und an den verantwortlichen Fachdienst für die Planung und Ausführung!

### *„Bildungslandkarte“ ist auf einem guten Weg*

Die vor einiger Zeit von Patricia Garnadt und Olaf Löhmer (Flüchtlingsberater) initiierte Bildungslandkarte, die Geflüchteten eine Orientierung bei den Themen Bildung, Ausbildung, Arbeit und Studium erleichtern soll, entwickelt sich sehr gut. Es wurde bereits eine Struktur erstellt, die Umsetzung in eine webbasierte Lösung ist in greifbarere Nähe gerückt und wir hoffen, dass wir das Ergebnis bis Ende des Jahres präsentieren können. In diesem Zusammenhang finden gute Gespräche mit dem Rheingau-Taunus-Kreis statt, von dem wir uns Unterstützung erhoffen.

### *Finanzen 1 – Diakonie unterstützt Arbeit des Fluchtpunkt Niedernhausen weiterhin*

Noch ist es nicht in komplett trockenen Tüchern – aber die Diakonie hat signalisiert, dass sie die Arbeit des Fluchtpunkt Niedernhausen auch weiterhin unterstützen wird. Auch in diese Richtung sagen wir: Danke!

### *Finanzen 2 – Spendenaufruf*

Wir machen viel, wir würden gerne mehr machen – und das geht nicht immer ohne Geld. Daher würden wir die Niedernhausener gerne motivieren, für den Fluchtpunkt Niedernhausen zu spenden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn alle, die das Protokoll lesen, diesen Wunsch weitertragen. Und damit auch gleich Taten folgen können, werden wir zukünftig in jedem Protokoll das Spendenkonto des Fluchtpunkt Niedernhausen nennen:

**Evangelische Kirchengemeinde Niedernhausen**

**Taunussparkasse**

**IBAN DE 82 5125 0000 0043 0007 99**

**BIC HELADEF1TSK**

**Bitte notieren Sie als Verwendungszweck „Fluchtpunkt“. Damit wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können, vermerken Sie bitte auch Ihren Namen und Ihre Adresse.**



## *Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2017*

Um die Integration weiter voranzutreiben, ist geplant, dass der Fluchtpunkt Niedernhausen am Weihnachtsmarkt 2017 in Niedernhausen teilnimmt. Ein Stand auf dem Weihnachtsmarkt sorgt für viel Sichtbarkeit. Stefanie Langenkamp von der Gemeinde hat bereits mitgenommen, dass der Fluchtpunkt Niedernhausen ein Weihnachtshüttchen benötigt.

Die Planungen sollten frühzeitig starten, denn die zwei bis drei Tage machen durchaus mehr Arbeit, als man gemeinhin glaubt. Gerne fragen wir bereits an dieser Stelle und bei hohen Temperaturen, wer Lust hat, sich am Projekt „Weihnachtsmarkt“ zu beteiligen.

Auch eine Kooperation mit einer Weihnachtsmarkt-erfahrenen Gruppierung ist sehr gut denkbar.

## *WLAN in der Lochmühle – Licht am Ende des Tunnels*

Langsam wird es: Derzeit wird der Computerraum mit sechs Computern eingerichtet und mit Internet versorgt. In der Folge werden jetzt Zug um Zug die einzelnen Häuser flurweise mit HotSpots ausgerüstet.

## **TOP 8: Nächste Termine**

### *29. Koordinierungstreffen Fluchtpunkt Niedernhausen*

Freitag, 4. August 2017 um 19 Uhr, Evangelischer Gemeindesaal, Fritz-Gontermann-Str. 2.

Einstündiges Treffen mit anschließendem geselligem Beisammensein mit anderen Menschen aus der Evangelischen Kirchengemeinde im Pfarrgarten. Es wird gegrillt am letzten Sommerabend der Begegnung! Bitte Grillgut mitbringen – Getränke sind vorhanden. Zwecks besserer Koordination bitte bis Dienstag, 1. August 2017, eine kurze E-Mail an [info@fluchtpunktndh.social](mailto:info@fluchtpunktndh.social) schicken, wenn man teilnehmen möchte.

Bitte informieren Sie sich auf der unserer Website [www.fluchtpunktndh.social](http://www.fluchtpunktndh.social) bzgl. kurzfristiger Änderungen.

## **Fazit**

Wir starten positiv in den Sommer. Viele Sachen laufen gut, die „Hilfe zur Selbsthilfe“ gelingt Schritt für Schritt.

Doch wir sollten als Ehrenamtliche auch darauf achten, Grenzen zu ziehen. Grenzen ziehen, wenn es um unsere Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft geht. Ehrenamt kann nur gelingen, wenn man selbst Energie in sich trägt – nur dann kann man auch andere mit Energie „betanken“.

Grenzen ziehen heißt aber auch, den Menschen, der uns gegenübersteht, als Partner auf Augenhöhe zu betrachten. Nicht jeder Wunsch, nicht jeder Bedarf muss durch den Paten oder die Patin erfüllt werden. Es ist durchaus angemessen, Eigeninitiative zu erwarten und einzufordern. Nur so gelingt Selbstständigkeit.

Und daraus folgt: Patenschaft muss kein 24-Stunden-7-Tage-Job sein. Patenschaft kann sehr kleinteilig sein. Aber sie hilft – immer! Ein gemeinsamer Spaziergang oder Ausflug, ein gemeinsamer Abend bei einer Veranstaltung, ab und an Unterstützung beim Lernen, vielleicht gemeinsames Kochen – es gibt unendlich viele Möglichkeiten.

Danke an alle Ehrenamtlichen für die große Unterstützung! Und wir würden uns freuen, wenn Sie weitere Menschen für die ehrenamtliche Arbeit im Fluchtpunkt Niedernhausen begeistern könnten!

Niedernhausen, den 23. Juni 2017

Sabine Karbowy/Patricia Garnadt